

DAS INVESTOR MAGAZIN

Premium Financial News

Märkte +++ Anleihen +++ Zertifikate +++ Rohstoffe +++ Termine

www.investor-magazin.de

Highlights in dieser Ausgabe

- S. 1 Aktuelle Marktlage
- S. 2 Aktie der Woche: Hochtief
- S. 4 Deutsche Aktien im Fokus
- S. 5 Anleihen & Zertifikate
- S. 6 Der Goldpreis im freien Fall - aber warum?
- S. 7 Rohstoffwerte im Überblick
- S. 8 Kurse & Links
- S. 9 Laufende Empfehlungen

Liebe Leser!

„Richtungslos dümpelt der **DAX** nun schon seit Wochen vor sich hin“, hatten wir in der vergangenen Woche an dieser Stelle geschrieben und auf eine mögliche Konsolidierung hingewiesen. Die kam nun, und zwar heftiger als wir erwartet hatten.

US-

Notenbankchef

Ben Bernanke deutete das Ende der Nullzinsphase an und Investoren nahmen dies zum Anlass, breitflächig aus dem Aktienmarkt auszusteigen.

Binnen einer Woche hat der **DAX** rund 8% verloren. Inzwischen hat sich die Lage zwar etwas stabilisiert, doch die Bären blasen weiter zum Angriff. Dabei hat der Markt eigentlich keine Alternative, als in Aktien zu investieren. Denn mit dem Signal aus Washington kommt auch der Anleihemarkt in die Bredouille. Steigen die Zinsen, so fallen die Kurse der Bonds. Diese eherne Regel wird immer Gelung haben. Das haben einige Investoren noch nicht im Blick. Und so werden wir in den nächsten Monaten sehen, ob: 1. die US-Notenbank wirklich ernst macht und die Zinsen erhöht? Wir glauben das nicht! 2. Wechseln die Anleger dann verstärkt von Anleihen in Aktien? Wahrscheinlich auch nicht! Vielmehr dürfte die Unsicherheit im Markt bleiben und das Pendel mal in diese, mal in jene Richtung ausschlagen. Festgesetzt hat sich vorerst aber die Meinung, dass die Zinsen steigen werden. Das haben nun viele professionelle Investoren im Hinterkopf. Insofern braucht es gute Meldungen von der Konjunkturfront, damit der Aktienmarkt nicht weiter abstürzt. Gleichzeitig sollten Sie die Euro-Krise im Blick haben. Wenn die Zinsen steigen, könnte das eine oder andere Land wieder laut nach Hilfe rufen.



Marktüberblick

► Chart der Woche



► Kurse

MDAX	13.631,39	EuroStoxx	2.597,84
SDAX	5.739,38	S&P500	1.588,03
TSX	12.005,42	Nasdaq	2.866,50
TSX.V	882,36	Nikkei	12.834,01

Stand: 26.06.2013

Marc Rich ist tot

Eine traurige Nachricht erreicht uns heute aus der Schweiz. **Marc Rich** ist tot. Der Gründer von **Glencore**, dem größten Rohstoffhändler der Welt, verstarb mit 78 Jahren in einem Krankenhaus in Luzern. Manche, wie viele konservative Amerikaner, werden ihn hassen, denn Rich hielt sich schon in den 1980ern nicht an Embargos und machte als Jude sowohl Geschäfte mit Israel als auch mit dem Regime im Iran. Zeitweise war er der meistgesuchte Mann der Welt. Dennoch stehen seine Verdienste um den Rohstoffhandel außer Frage. Dank seines unternehmerischen Geschicks wurde das Monopol am Ölmarkt gebrochen. Der „Händler ohne Emotionen“ war stets nach dem größten Gewinn aus und ließ sich auch von Politkern und Geheimdiensten nicht stoppen. Als er aus dem Business ausstieg, engagierte er sich persönlich und mit viel Geld für die Versöhnung von Palästinensern und Juden.

Goldpreis: Von einem Tief zum nächsten

Unterdessen macht der Goldpreis schon wieder sorgen. Aktuell befindet er sich auf dem tiefsten Stand seit drei Jahren. **Bloomberg** hat nachgerechnet und herausgefunden, dass das letzte Quartal mit einem Minus von 22% das schlechteste seit 1920 war. Solange der US-Dollar Stärke zeigt und der Markt glaubt, dass die Zinsen steigen, wird es schwer werden, wieder Boden gutzumachen.

Ihre Redaktion vom Investor Magazin

DAS INVESTOR MAGAZIN
können Sie unter
www.investor-magazin.de
kostenlos abonnieren.
Empfehlen Sie uns weiter!

Aktie der Woche

Hochtief: Aktienrückkauf sorgt für Fantasie

Bei **Hochtief** (48,50 Euro; DE0006070006) schauen immer weniger Anleger aus Deutschland genau hin. Seitdem die spanische **ACS-Gruppe** rund 54% der Anteile hält, scheint die Fantasie aus dem Wert zu sein. Doch mitnichten. Die spannende Phase beginnt erst jetzt. Und das deuten zwei Meldungen der jüngsten Vergangenheit an. Zum einen hat Hochtief den Verkauf der Flughafensparte an einen kanadischen Pensionsfond eingeleitet. Dadurch fließen rund 1,1 Mrd. Euro in die Kasse. Zum anderen hat das Unternehmen jüngst einen Anteilsrückkauf beschlossen. Insgesamt 4,313 Mio. Anteile oder 5,6% des Grundkapitals sollen bis Jahresende zurückgekauft werden. Bedenkt man, dass der echte Freefloat nur noch 27% beträgt, sind das etwa ein Fünftel aller frei handelbaren Stücke. Dadurch könnte Großaktionär ACS bereits im kommenden Jahr einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag durchzusetzen.

Weitere Verkäufe stehen an

Zudem dürften die finanziell unter Druck stehenden Spanier auf weitere Verkäufe drängen. Im Markt werden als wahrscheinliche Verkaufskandidaten die Servicesparte **Hochtief Solutions** mit rund 4 Mrd. Euro Umsatz sowie der Anteil an der börsennotierten australischen Tochter **Leighton** gehandelt. Beide Transaktionen würde die Kasse des Konzerns kräftig füllen. ACS dürfte dann auf Sonderausschüttungen drängen.



Erstes Quartal überzeugt

Operativ überzeugte Hochtief aber auch mit guten Quartalszahlen. Zwischen Januar und März blieben die Umsätze zwar stabil bei rund 5,5 Mrd. Euro, dafür konnte das Unternehmen mit Sitz in Essen das EBT von -92 Mio. auf +123 Mio. Euro ins Positive drehen. Unterm Strich verblieb ein Nettogewinn von 44 Mio. Euro, das Ergebnis je Aktie lag bei 0,59 Euro. Dabei zeigten alle drei Geschäftseinheiten eine höhere Profitabilität und lagen über den Konsensschätzungen. Für das Gesamtjahr gehen die Analysten von einem Umsatz von 26 Mrd. Euro aus, was einem Zuwachs von 1,9% entsprechen würde. Das Vorsteuerergebnis soll von 546 Mio. auf 729 Mio. Euro zulegen.



Quelle: Bernd Sterzl / pixelio.de

Beim Nettogewinn rechnet der Markt mit etwa 240 Mio. Euro. Das wären rund 50% mehr als 2012.

Attraktive Bewertung

Neben dem guten Start ins Jahr gefällt uns auch die Bewertung. So kommen wir für 2013 auf ein KGV von 14. Der Umsatz von 26 Mrd. Euro steht einem Börsenwert von lediglich 3,75 Mrd. Euro gegenüber (KUV: 0,144). Nicht zu vergessen ist die Dividendenrendite von konservativ geschätzten 3,1%. Hinzu kommt, dass die Aktie in den vergangenen Tagen mit dem Markt kräftig verloren hat. Nach einer guten Entwicklung von April bis Ende Mai wurden die Kursgewinne fast allesamt wieder aus der Hand gegeben. Das Hochtief-Papier hat angesichts der guten strategischen Aussichten und einem bislang ordentlich verlaufenden operativen Geschäft noch deutlich höheres Kurspotenzial. Das Aktienrückkaufprogramm sollte nur die Grundlage dafür schaffen. Wer hier einsteigen will, sollte einen mittelfristigen Anlagehorizont mitbringen. Wir empfehlen einen Staffelkauf: Erwerben Sie eine erste Position auf akt. Niveau und legen Sie ggf. bei 47 Euro nach. Stopp: 40 Euro. (td) ▲

Zahl der Woche

243.000

Nach dem langen Winter wurde in den vergangenen Wochen wieder kräftig gebrillt. 2012 wurden insgesamt 243.000 Tonnen Grillkohle nach Deutschland eingeführt. Hauptlieferant ist das Nachbarland Polen mit rund 59.000 Tonnen. An zweiter Stelle der Importländer folgte Paraguay mit rund 44.000 Tonnen. Als dritt wichtigstes Lieferland hat sich Litauen etabliert, aus dem Staat im Baltikum stammten rund 31.000 Tonnen. (Quelle: DeStatis)

THE
WET PROCESSING
COMPANY

R|E|N|A|.

Weltweiter Wachstumsmarkt
Wasseraufbereitung

DIE RENA-ANLEIHE 2013

Börse Frankfurt
Zinssatz p.a.

8,25%



- Zeichnung ab 1.000 EUR ab 26.06.2013 auf www.rena-anleihe.de
- Anleihe-Laufzeit: 5 Jahre

Fertigungsmaschinen-
und Anlagenbauunternehmen

Führend in
• Wasseraufbereitung
• Erneuerbare Energien
• Medizintechnik, Pharma, Lebensmittel

Mehr unter:
www.rena-anleihe.de

Öffentliches Angebot aufgrund des gebilligten Wertpapier-
prospekts einsehbar unter www.rena-anleihe.de

Deutsche Aktien im Fokus

Metro mit neuem Partner

■ Der Handelskonzern **Metro** und der britische Mobilfunkdienstleister **Carphone Warehouse** prüfen eine engere Zusammenarbeit beim Vertrieb von Smartphones und Tablets sowie dazugehörigen Verträgen und Dienstleistungen. Nach einer erfolgreichen Testphase von Media-Saturn in den Niederlanden werden nun auch in 17 niederländischen Großmärkten der Metro-Tochter Makro Cash & Carry gemeinsame Konzepte getestet, teilte das Unternehmen mit. Auch für die anderen Vertriebslinien von Metro würden Möglichkeiten einer Zusammenarbeit geprüft. Die Metro-Aktie (23,95 Euro; DE0007257503) war im Zuge des zuletzt schlechten Marktumfelds heftig unter Druck geraten. Dazu trug auch eine negative Studie eines **Citigroup**-Analysten bei, der die Aktie am Montag von Halten auf Verkaufen abstuft. Das Papier notiert aktuell auf dem niedrigsten Stand seit Ende April und hat binnen sechs Tagen rund 12% an Wert verloren. Wir sehen dennoch mehr Chancen als Risiken. **Mutige Anleger folgen deshalb unserer Argumentation aus Ausgabe 29 und kaufen auf aktuellem Niveau nach. Den Stopp belassen wir dennoch eng bei 20,50 Euro.** (td) ▲

Freenet: Drillisch baut weiter ab

■ Die **Drillisch AG** aus Maintal reduziert weiter ihren Anteil am größeren Wettbewerber **Freenet**. Wie die Norddeutschen mitteilten, sank der Anteil von Drillisch auf 4,5%. Der Ausstieg auf Raten dürfte die Aktie von Freenet (16,66 Euro; DE000AOZ2ZZ5) zuletzt etwas belastet ha-

ben. Der Ausstieg des unangenehmen Investors dürften die strategischen Optionen von Freenet aber erweitern. Zudem könnte sich das deutsche Marktumfeld bald komplett ändern. Die britische **Vodafone** hat 7,7 Mrd. Euro für **Kabel Deutschland** geboten. Der Zusammenschluss von Vodafone und Kabel Deutschland würde einen der führenden Telekommunikationsanbieter mit einem Deutschland-Umsatz von rund 11,5 Mrd. Euro schaffen. Sollte die Übernahme tatsächlich durchgehen, zuletzt war auch der US-Konzern **Liberty Global** interessiert, und eine Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden erfolgen, hätte Vodafone hierzulande nach eigenen Angaben 32,4 Millionen Mobilfunk-, 5 Millionen Breitband- und 7,6 Millionen TV-Kunden. Wie sich der Deal auf Freenet und das gesamte Marktumfeld auswirkt, muss man aber noch abwarten. Bei der Freenet-Aktie liegen Sie seit Ersteinstieg mit rund 9% im Plus. **Wir bestätigen unser Halten-Votum. Belassen Sie den Stopp bei 13,50 Euro.** (td) ▲

E.ON verkauft Beteiligung

■ Der Energiekonzern **E.ON** setzt seine Konsolidierungsstrategie fort und verkauft seine 62,8-prozentige Beteiligung an der E.ON Westfalen Weser an ein Konsortium aus kommunalen Anteilseignern. Die Transaktion spült rund 360 Mio. Euro in die Kasse der Düsseldorfer. An der Börse reagierten die Investoren mit Zukäufen bei der E.ON-Aktie (12,27 Euro; DE000ENAG999). **Für uns bleibt das Papier weiterhin eine Halteposition.** (td) ▲



**„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.
Wir kümmern uns um beides.“**

Dietmar Schönher (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'

Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.panyarte.de

Pan y Arte e.V.
Rothenburg 41
48143 Münster
Tel 0251 – 488 20 50
Fax 0251 – 488 20 59
info@panyarte.de

**Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?
Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!**
Konto 36 36
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00



Anleihen, Fonds & Zertifikate

Deutsche Rohstoff AG will 100 Mio. Euro für US-Expansion einsammeln

■ Die Deutsche Rohstoff AG plant den großen Sprung nach vorn. Die Beteiligungsgesellschaft aus Heidelberg will im Mittelstandssegment eine Anleihe begeben (ISIN: DE000A1R07G4). Das Unternehmen hofft auf einen Erlös von 100 Mio. Euro. Die Anleihe hat eine Laufzeit von 5 Jahren und bietet einen Coupon von 8%.

Das Geschäftsmodell

Die Deutsche Rohstoff AG ist die erste deutsche Beteiligungsgesellschaft in diesem Sektor. Derzeit hat das Unternehmen zwei Geschäftsbereiche. Zum einen ist man im Bereich Öl und Gas aktiv. Hier ist man zu zwei Dritteln an der **Tekton Energy** in den USA sowie zu 10% an der **Rhein Petroleum** in Deutschland beteiligt. Daneben setzt man auf strategische Metalle. Dazu gehört die Seltenerden **Storkwitz** (57%) in Deutschland, **Tin International** (60%) und **Wolfram Camp** (100%) in Australien sowie **Devonian Metals** in Kanada. Zu den Großaktionären gehören neben dem Management (20,27%) auch die **BASF VC** (6%).

Die Mittelverwendung

Den Emissionserlös will die Deutsche Rohstoff AG in den USA investieren. Über die Tochter Tekton Energy engagiert man sich bei der Förderung von Öl und Gas in Colorado. Die Tochter hält Förderechte am Wattenberg-Feld, dass gut erschlossen ist und wo etablierte Wettbewerber wie **Anadarko** bereits fördern. Tekton hat dort im Oktober 2011 erste Flächen erworben und im Jahr darauf erfolgreich elf Bohrungen durchgeführt. Alle produzieren bereits Öl oder Gas und haben die Erwartungen des Unternehmens teilweise übererfüllt. Doch das Team um CEO **Jerry Sommers** will die Aktivitäten deutlich ausbauen. So plant man 77 weitere Horizontalbohrungen. Das kostet jeweils rund 4,5 Mio. US-Dollar, die Investitionen lassen sich aber in weniger als einem Jahr einspielen. Bis zum März 2015 will das Unternehmen alle Bohrungen fertiggestellt haben. Gelingt die vollständige Platzierung des Bonds, so wäre die Finanzierung sichergestellt. Die Reserven von Tekton liegen bei rund 32,7 Mio. Barrel.

Die Finanzlage

Die Deutsche Rohstoff AG ist solide aufgestellt. 2011 hatte man bei einem Umsatz von rund 15,2 Mio. Euro einen Nettoergewinn von 23,7 Mio. Euro erzielt. Dies gelang durch den Verkauf einer Goldmine zum Jahresende. Dadurch gingen

im Folgejahr die Umsätze zurück, dennoch war man unterm Strich profitabel. 2013 sorgt vor allem die bestehende Ölförderung für Erlöse. Unterm Strich dürfte das Unternehmen nach unseren Schätzungen einen Gewinn jenseits der 4 Mio. Euro-Marke einfahren. Daneben könnten zwei Börsengänge (Tin Intern. und Seltenerden Storkwitz) sowie der mögliche Verkauf von Devonian für Sondererlöse sorgen.

Gutes Chancen-Risiko-Verhältnis

Die Anleihe ist für deutsche Investoren eine gute Möglichkeit, direkt vom Öl- und Gasboom in den USA zu profitieren. Der Kupon ist mit 8% attraktiv und die Risiken überschaubar. Das Ölfeld Wattenberg sieht der Milliardenkonzern Anadarko als „de-risked“ an. **Interessierte Anleger, die bis zum Ende der Laufzeit dabei sein wollen, können die Anleihe zeichnen.** (td) ▲

Anzeige

17 % plus X Ausschüttungen innerhalb von ca. 21 Monaten

■ Wer heutzutage wie viele Anleger einen Teil seiner Investmentgelder 1-2 Jahre quasi parken will bekommt regelmäßig nur Zinsen oder Renditen von 1-2% in diesem Laufzeitenbereich, wovon dann auch noch meist Abgeltungssteuer zu entrichten ist, so dass er sich als von vornherein feststehendes Anlageergebnis einen deutlichen permanenten Kaufkraftverlust über diese Zeit festschreibt, liegt doch die tatsächliche Inflation deutlich über seinem Ertrag. Hier konnten wir nun zur Lösung aus dem gesamten Kapitalmarktangebot eine sinnvolle Alternative selektieren in Form der obigen Ausschüttungsmöglichkeiten und stellen diese hiermit erneut vor. Wir bewegen uns ausschließlich im öffentlich regulierten deutschen Kapitalmarkt mit entsprechenden Testaten und Bonitäten. Es besteht kein Währungs- oder Börsenrisiko mit Schwankungen. Sämtliche Ausschüttungen wurden durchgängig über Jahre und mindestens fristgerecht aus unabhängig testierten, erwirtschafteten Erträgen durch unabhängige Kontrollinstanzen überpünktlich und mittlerweile in 2stelliger Millionenhöhe geleistet; dies auch während der Finanzkrise lückenlos bis heute und begleitet durch eine der größten deutschen Anwaltskanzleien. Nachzügler können jetzt noch **letztmalig bis zum 30. Juni 2013** kurzfristig ab 10.000 Euro investieren und vergleichsweise schnelle Rückflüsse durch mehrere Ausschüttungen erwarten. Bitte kontaktieren Sie bei Interesse für alle weiteren Details und schnellen Abwicklungsmodalitäten unsere **Hotline unter Tel. 0177 482 7112**, erreichbar täglich bis 22 Uhr. ▲

Marktanalyse

Der Goldpreis im freien Fall - aber warum?

Am heutigen Mittwoch ist der Goldpreis auf den niedrigsten Stand der letzten drei Jahre gefallen. Eine Feinunze kostete im Tageshoch nur 1.229,90 USD und fiel unter das Niveau von September 2010. Der Datenanbieter Bloomberg berichtet, dass Gold nun innerhalb eines Quartals über 22% verloren hat und dies den stärksten Quartalseinbruch seit 1920 bedeute. Aber wo liegen die Gründe für den Einbruch?

US-Notenbank könnte Geldschwemme beenden

Ben Bernanke und die US-Notenbank FED sind wohl als maßgebliche Auslöser des Preisverfalls zu nennen. Auf der jüngsten FED-Sitzung schätzte Bernanke die Entwicklung der US-Konjunktur optimistischer ein als noch im Frühjahr. Sollte sich die Wirtschaftslage in den USA bis zum Ende des Jahres hin weiter entspannen, könnte es bereits noch in diesem Jahr zu einer Drosselung der monatlichen Anleiheankäufe im Volumen von 85 Milliarden US-Dollar kommen. Wie das *Wall Street Journal* schreibt, könnten diese Mitte 2014 bereits ganz auslaufen und 2015 könnte dann auch der Leitzins wieder angehoben werden. Des Weiteren plant die FED ab September das Volumen von monatlich 85 auf 65 Mrd. US-Dollar herunterzufahren.



Konjunkturerholung betäubt Inflationsangst

Sinkende Arbeitslosenzahlen, Konsumlaune der US-Verbraucher wie vor der Krise, kräftiges Auftragswachstum in der Industrie und auch die Baubranche hat wieder Grund zur Freude. All dies scheint die Angst der Investoren vor einer möglichen Inflation zu betäuben. Bernanke hat am vergangenen Mittwoch noch weiter Öl ins Feuer gegossen, als er sagte, dass er auf Grund der niedrigen Inflation besorgt sei. Die FED prognostiziert momentan einen Wert von unter 2%. Aktuell scheint der Markt die Geldschwemme gut abgefertigt zu haben, allerdings können über 2 Billionen US-Dollar auch nicht einfach verpuffen. Die Inflation wird kommen, die Frage ist jedoch wann.

Unterstützung fehlt

Als im April der Goldpreis bereits kräftig einbrach, machten Artikel über eine gesteigerte physische Nachfrage vor



Quelle: Heraeus

allem aus Indien und China die Runde. Noch ist von einer Wiederholung der Kundenanstürme auf Gold- und Schmuckhändler nichts zu lesen. Ein möglicher Grund hierfür könnte die abermalige Erhöhung der Importzölle auf Gold in Indien sein. Zudem zwingt die Regierung Juweliere zu einer Vorauszahlung aller Importe. Die Behörden sind auf Grund der starken Nachfrage besorgt um ihre Handelsbilanz sowie um die schwächelnde Rupie.

Auch China zeigt erste Anzeichen einer Verschnaufpause beim Wirtschaftswachstum. In jüngsten Zeitungsberichten ist von einer Kreditklemme bei den Banken zu lesen. Insbesondere der Interbankenmarkt, auf dem sich Banken untereinander Geld leihen, scheint fast still zu stehen. Die chinesische Regierung hat bereits betont, nicht eingreifen zu wollen. Einzig positiv ist die Erwartung von Chinas Goldverband, dass die Goldnachfrage in 2013 zwischen 900 und 1.000 Tonnen Gold liegen könnte und das Land somit Indien überholen würde.

Analysten weltweit senken Prognosen

Zufrieden scheinen im Moment vor allem die Analysten der großen Geldhäuser zu sein. So sagten einige von ihnen einen schwächeren Goldpreis voraus. In den letzten Tagen haben **Goldman Sachs, Credit Suisse, Standard Chartered, Morgan Stanley, HSBC und BNP Paribas** ihre Prognosen erneut gesenkt. Goldman Sachs hat seine Schätzungen für 2013 auf 1.300 US-Dollar gesenkt und rechnet Ende 2014 mit einem Goldpreis je Unze von nur noch 1.050 US-Dollar. Sie rechnen zwar mit einer gesteigerten Nachfrage aus der Schmuckindustrie, aber diese wird den Preis für Gold nicht fördern. Auch Zukäufe von Zentralbanken werden nach Meinung der Analysten nicht ausreichen, um den Preisverfall zu stoppen. (kh) ▲

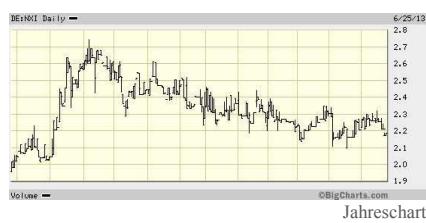
Rohstoffwerte im Überblick

Activa Resources steigert operativen Gewinn

■ Bereits in **Ausgabe 13** haben wir Ihnen von der im hessischen Bad Homburg ansässigen **Activa Resources** (2,27 Euro; DE0007471377) berichtet. Seitdem ist es jedoch relativ still um die im Entry-Standard notierte Aktie geworden. Zwar veröffentlichte das Unternehmen einige Pressemitteilungen, den Kurs konnten diese allerdings kaum beeinflussen. Investierte Leser machten zwar keine Verluste mit diesem Wert, aber eben auch keine Gewinne. Immerhin ist unser Nachkauf bei 2,25 Euro aufgegangen. Unser Einstandskurs liegt nun bei 2,28 Euro.

Diese Woche stellte der Ölproduzent nun seine Zahlen für das Jahr 2012 vor. Die Bad Homburger meldeten einen Umsatzanstieg um 23,6% auf 4,85 Mio. Euro. Basis hierfür war die Ausweitung der Fördermenge auf dem OSR-Halliday-Feld in Texas. Für das Jahr 2013 rechnet Vorsitzender **Leigh A. Hooper** mit steigenden Fördermengen und -erlösen sowie einer deutlichen Ertragssteigerung. Realisiert soll dies mit Hilfe von mindestens zweier neuer Horizontalbohrungen werden, wovon eine bereits Anfang des Monats die Produktion aufnehmen konnte. Diese Bohrung produziert aktuell 820 „Barrel of Oil Equivalent“ (BOE) pro Tag. Bei einem Ölpreis von 95 US-Dollar entspräche dies einem Tagesumsatz von 78.000 US-Dollar. Die insgesamt fünfte Bohrung und zweite in 2013 wurde vor Kurzem erfolgreich abgeschlossen. Bei dieser wurde bereits mit dem Fracking begonnen, sodass in Kürze mit der ersten Produktion gerechnet werden kann. Erste Schätzungen lassen eine Tagesproduktion von 400 BOE erwarten. Cooper rechnet für 2013 noch mit einer sechsten Bohrung im OSR-Feld. Zwar hält Activa nur 22,1% am OSR-Halliday-Feld, aber wenn in Texas das Öl sprudelt, sollte auch in Hessen die Kasse klingeln. Bei einem Ölpreis von 95 USD könnten die Bohrungen 4 und 5 zusammen einen Tagesumsatz von rund 116.000 US-Dollar erreichen. Auf Activa würden immerhin rund 25.000 Euro am Tag oder etwas über 750.000 Euro im Monat entfallen. Die Marktkapitalisierung liegt aktuell bei 11,75 Mio. Euro. **Bleiben Sie weiter dabei. Noch nicht investierte Leser können auf aktuellem Niveau einsteigen. Den Stopp belassen wir bei 1,95 Euro. (kh)** ▲

■ Activa Resources

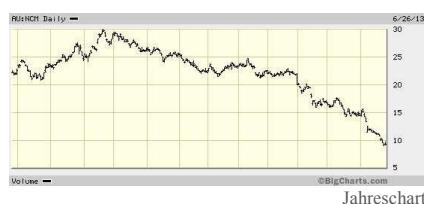


Newcrest wird zum Übernahmziele

■ Der australische Goldproduzent **Newcrest Mining** (9,31 AUD; AU000000NCM7) hat seit Mitte April über die Hälfte seiner Marktkapitalisierung eingebüßt. Selbst Analysten mit einem negativen Ausblick für den Goldpreis, sagen, dass Newcrest ein richtiges Schnäppchen ist. Der Goldproduzent verfügt über ausreichend Reserven für die nächsten 40 Jahre und könnte unter anderem für **Newmont Mining** interessant werden, wie **Morningstar** berichtet. Die Marktkapitalisierung liegt bei nur noch 6,6 Mrd. US-Dollar. „Sie [die Aktie] ist so günstig, sie ist ein mögliches Übernahmziele,“ so **Michael Evans** Analyst bei **CIMB** aus Sydney. Newcrest plant nun rund 6

Mrd. AUD, ein Viertel des Buchwertes zum 31. Dezember, abzuschreiben. Schuld daran ist hauptsächlich ein fallender Goldpreis, der die Aktie in weniger als drei Monaten über 52% abstürzen ließ. Kein anderer Goldproduzent mit einer Marktkapitalisierung von mehr als 1 Mrd. US-Dollar ist stärker gefallen. **Stephen Gorenstein**, Analyst bei der **Bank of America** in Melbourne, sieht Newcrest ebenfalls als mögliches Übernahmziele. Insbesondere die Cadia Valley Mine, westlich von Sydney und das Lihir Projekt in Papua Neuguinea sind für mögliche Käufer attraktiv. Die beiden Projekte sind für mehr als die Hälfte der jährlichen Goldproduktion von Newcrest verantwortlich und machen 86% der aktuellen Bewertung aus. **Mathew Hodge**, Analyst bei Morningstar aus Sydney sieht neben Newmont, dem größten Goldproduzenten der USA, auch **AngloGold Ashanti**, den weltweit drittgrößten Produzenten, als möglichen Käufer. Die großen Produzenten haben es in den letzten Jahren nicht geschafft, die eigenen Ressourcen entsprechend zu erweitern, um das aktuell hohe Produktionsniveau in Zukunft halten zu können und sind daher gezwungen, zuzukaufen. CIMB Analyst Evans sieht den Wert je Aktie zwar bei 20,40 AUD oder die Marktbewertung bei 15,6 Mrd. AUD, ein 30%-Übernahmeaufschlag auf den aktuellen Aktienkurs ist nicht abwegig. **Die Newcrest Aktie ist für mittel- und langfristig orientierte Anleger interessant. Kurzfristig könnte es noch etwas tiefer gehen, abhängig auch von der Entwicklung des Goldpreises. Darauf raten wir zu einem vorsichtigen Einstieg mit einem Abstuberlimit bei 9 AUD. Das Stopplimit sollten Sie bei 6 AUD setzen. (kh)** ▲

■ Newcrest Mining





Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2012	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1243,40	1672,60	-26%
Silber (US\$ / Feinunze)	18,95	30,19	-37%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	101,30	111,30	-9%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1818,00	2094,00	-13%
Blei (US\$ / Tonne)	2060,00	2341,00	-12%
Kupfer (US\$ / Tonne)	6798,00	7961,00	-15%
Nickel (US\$ / Tonne)	13771,00	17168,00	-20%
Platin (US\$ / Feinunze)	1329,70	1538,20	-14%
Palladium (US\$ / Feinunze)	649,30	703,20	-8%
Zink (US\$ / Tonne)	1870,00	2095,00	-11%
Zinn (US\$ / Tonne)	19833,00	23411,00	-15%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	577,00	701,00	-18%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	84,84	75,40	13%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	291,00	375,00	-22%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	120,75	144,00	-16%
Kakao (GBP / Tonne)	1439,00	1433,00	0%
Raps (EUR / Tonne)	402,00	455,00	-12%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	132,20	119,60	11%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	687,50	780,00	-12%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	17,30	19,60	-12%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	17,10	17,90	-4%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	148,00	151,45	-2%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	1425,50	1409,00	1%

Stand: 26.06.2013; Quelle: eigene Recherche

Jetzt im Buchhandel und als eBook

»Commissario Pavarotti trifft keinen Ton«

von

Elisabeth Florin

www.elisabethflorin.de

Spannungsrendite für alle, die nicht nur Aktientipps lesen.

emons:
www.emons-verlag.de

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

■ Wie wird Japan mit seinen Schulden fertig? Mit noch mehr Schulden, meint Hans Redeker von Morgan Stanley. Um eine Pleite zu verhindern, müsste die Notenbank „unendlich“ viel Geld drucken. Die EZB könnte so etwas nicht. Das Interview unter:

► <http://tinyurl.com/im-34-link01>

■ Das hochverschuldete Italien könnte durch fragwürdige Finanzwetten weiter in die Miesen rutschen. Laut "Financial Times" droht das Land durch Derivate-Deals acht Milliarden Euro zu verlieren. Die Geschäfte wurden in den neunziger Jahren gemacht, um das Land in die Euro-Zone zu hieven. Mehr unter:

► <http://tinyurl.com/im-34-link02>

■ 12 Prozent Zuwachs in zwölf Monaten: Die Immobilienpreise in den USA steigen so schnell wie seit sieben Jahren nicht mehr. Selbst höhere Bauzinsen halten die Käufer kaum ab. Die jüngsten Case-Shiller-Zahlen dürften jedoch den Höhepunkt des Booms markieren.

► <http://tinyurl.com/im-34-link03>

■ Wegen niedriger Zinsen lassen die Deutschen laut aktuellem Konsumklimaindex das Sparen lieber sein. Stattdessen tragen sie ihr Geld in die Geschäfte. Für diesen Trend gibt es noch weitere Ursachen. Mehr unter:

► <http://tinyurl.com/im-34-link04>



1. Platz

Bestsellerliste
Südtirol
April 2013

ISBN 978-3-95451-122-8



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

Bei Steico (Ausgabe 33), MVV Energie (Ausgabe 31), und Metro (Ausgabe 29) gingen unsere Nachkauflimits auf. Wir haben die gemittelten Einstiegskurse entsprechend angepasst. Nanogate hat einen Dividende in Höhe von 0,10 Euro je Aktie ausgeschüttet. Keiner unserer Werte wurde in der vergangenen Woche ausgestoppt.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Hochtief	DE0006070006	26.06.2013	-	48,50 €	48,50 €	0,0%	40,00 €	Kaufen €48,50/47
Steico	DE000A0LR936	19.06.2013	-	4,40 €	4,30 €	-2,3%	3,50 €	Nachkauf €4,3
RTL Group	LU0061462528	12.06.2013	-	60,05 €	60,62 €	0,9%	50,00 €	Kaufen €60,05/58
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	-	21,90 €	22,39 €	2,2%	16,50 €	Kaufen €21,50
Klöckner & Co.	DE000KC01000	29.05.2013	-	9,80 €	8,23 €	-16,0%	7,50 €	Kaufen
Metro	DE0007257503	22.05.2013	26.06.2013	26,40 €	23,95 €	-9,3%	20,50 €	Nachkauf 23,95
Dt. Forfait	DE0005488795	15.05.2013	-	4,90 €	4,95 €	1,0%	3,75 €	Kaufen €4,90
Tonkens Agrar	DE000A1EMHE0	08.05.2013	12.06.2013	9,96 €	9,60 €	-3,6%	8,25 €	Kaufen bis €10
Francotyp-Postalia	DE000FPH9000	30.04.2013	05.06.2013	2,55 €	3,44 €	34,9%	2,55 €	Halten
Lotto24	DE000LTT0243	24.04.2013	-	4,85 €	5,15 €	6,2%	3,75 €	Kaufen €4,85/4,60
Heliocentris	DE000A1MMHE3	17.04.2013	05.06.2013	6,38 €	6,74 €	5,7%	4,50 €	Kaufen €7
Mologen	DE0006637200	17.04.2013	-	13,75 €	13,85 €	0,7%	10,00 €	Kaufen €13,75/13
Surteco	DE0005176903	10.04.2013	-	18,86 €	17,70 €	-6,2%	13,00 €	Kaufen
UMS	DE0005493654	10.04.2013	-	9,38 €	9,75 €	3,9%	7,50 €	Kaufen bis €9,75
Continental AG	DE0005439004	27.03.2013	-	92,60 €	97,40 €	5,2%	80,00 €	Kaufen
R. Stahl	DE000A1PHBB5	20.03.2013	-	29,47 €	32,75 €	11,1%	24,00 €	Kaufen bis €30
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	-	14,25 €	15,74 €	10,5%	10,50 €	Kaufen
GFT Technologies	DE0005800601	06.03.2013	12.06.2013	3,36 €	3,98 €	18,5%	3,00 €	Kaufen bis €3,95
Nanogate	DE000AOJKHC9	06.03.2013	05.06.2013	23,90 €	23,65 €	-1,0%	17,50 €	Kaufen
Eyemaxx Real Est.	DE000AOV9L94	20.02.2013	-	7,30 €	6,86 €	-6,0%	6,15 €	Kaufen €7,40/7,20
PNE Wind	DE000A0JBPG2	13.02.2013	24.04.2013	2,74 €	2,64 €	-3,6%	2,00 €	Kaufen €2,60/2,45
bmp	DE0003304200	06.02.2013	-	0,74 €	0,76 €	2,7%	0,60 €	Kaufen bis €0,73
Grammer	DE0005895403	30.01.2013	20.02.2013	19,19 €	23,60 €	23,0%	15,00 €	Kaufen bis €22,00
K+S	DE000KSAG888	30.01.2013	24.04.2013	33,79 €	28,43 €	-15,9%	27,00 €	Kaufen
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	22.05.2013	15,30 €	16,66 €	8,9%	13,50 €	Halten
E.ON	DE000ENAG999	23.01.2013	26.06.2013	12,40 €	12,27 €	-1,0%	11,50 €	Halten
Fresenius Med. Care	DE0005785802	16.01.2013	-	49,61 €	54,02 €	8,9%	40,00 €	Kaufen bis €53
Stada	DE0007251803	09.01.2013	13.02.2013	25,22 €	32,10 €	27,3%	19,00 €	Nachkauf bei €24,50
Hansa Group	DE0007608606	12.12.2012	19.06.2013	2,47 €	2,83 €	14,6%	2,50 €	Halten
2G Energy	DE000A0HL8N9	05.12.2012	22.05.2013	29,00 €	34,09 €	17,6%	29,00 €	Halten
Kilian Kerner	DE000A1H33L1	28.11.2012	-	1,10 €	1,29 €	17,3%	1,10 €	Halten
KWG Komm.	DE0005227342	21.11.2012	-	5,28 €	6,70 €	26,9%	5,20 €	Halten
Pirelli	IT0004623333	13.11.2012	-	5,44 €	6,12 €	12,5%	4,40 €	Kaufen bis €5,40
Puma	DE0006969603	06.11.2012	19.12.2012	219,25 €	218,15 €	-0,5%	185,00 €	Kaufen
Cancom	DE0005419105	24.10.2012	05.12.2012	10,80 €	17,03 €	57,7%	12,00 €	Halten



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

Die Aussagen von FED-Chef Ben Bernanke (siehe Seite 6) haben unsere Empfehlungen schwer getroffen. Leider sind im Zuge des erneuten Preisrutsches bei den Rohstoffen vergangene Woche zwei unserer Werte ausgestoppt worden, Donner Metals und South American Silver. Andere sind wieder ins Minus gedreht. Operativ hat sich bei den ausgestoppten Werten nichts geändert, so dass wir diese auf unserer Watchlist behalten und weiter beobachten werden.

Wert	ISIN	Erst- empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Newcrest Mining	AU000000NCM7	26.06.2013	-	-	\$ 9,31		6,00 \$	Kaufen \$9
Torex Gold	CA8910541082	19.06.2013	-	\$ 1,54	\$ 1,25	-18,8%	1,05 \$	Kaufen \$1,54/1,45
Mirasol Resources	CA6046801081	22.05.2013	-	\$ 1,35	\$ 1,15	-14,8%	0,95 \$	Kaufen \$1,35/1,25
Ridgeline Energy	CA7660821017	22.05.2013	-	\$ 0,39	\$ 0,35	-10,3%	0,28 \$	Kaufen \$0,40/0,37
Condor Gold	GB00B8225591	15.05.2013	-	£ 0,94	£ 0,87	-7,0%	0,70 £	Kaufen £0,97/0,90
Occidental Petro.	US6745991058	08.05.2013	-	\$ 88,75	\$ 88,67	-0,1%	65,00 \$	Kaufen \$88
Uranerz	US91688T1043	08.05.2013	-	\$ 1,18	\$ 1,22	3,4%	1,00 \$	Spekulativ Kaufen
Glencore Xstrata	JE00B4T3BW64	24.04.2013	08.05.2013	3,73 €	3,27 €	-12,3%	3,15 €	Kaufen €3,85/3,60
Explor Resources	CA30215D1096	17.04.2013	-	\$ 0,06	\$ 0,04	-33,3%	0,03 \$	Halten
High Desert Gold	CA42965Y1007	10.04.2013	-	\$ 0,12	\$ 0,09	-25,0%	0,06 \$	Kaufen
Deutsche Rohstoff	DE000A0XYG76	10.04.2013	12.06.2013	13,75 €	15,32 €	11,4%	11,50 €	Kaufen €14,75
BP plc	GB0007980591	13.03.2013	-	5,17 €	5,30 €	2,5%	4,60 €	Kaufen €5,17/5,10
Activa Resources	DE0007471377	23.01.2013	-	2,28 €	2,27 €	-0,4%	1,95 €	Halten
Lomiko	CA54163Q1028	28.11.2012	-	\$ 0,05	\$ 0,08	60,0%	0,025 \$	Spekulativ Kaufen

Disclaimer

Interessenkonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenkonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen.

Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenkonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- High Desert Gold
- Uranerz Energy
- Lomiko Metals

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro- Caps oft sehr marktgängig und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Verstümmelungen oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbeschreibungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondssempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenkonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen der besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in

deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Ländergesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):

Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):

http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf

Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):

http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Website und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter den Verweisen oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einen Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanziert. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Website und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das betreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Website und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Website und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

Kontakt

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main

Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329

E-Mail: info@investor-magazin.com

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

Kopie / elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.